



Zähes Ringen: Unentschieden wie dieses Duell zwischen Felix Eggensperger (links, SV 03) und Daniel Wiedmaier endete auch das Derby. Bild: Ulmer

Ein Punkt für die FCR-Moral

Fußball-Landesliga SV 03 führt zwei Mal, muss sich aber mit einem 2:2 begnügen. Rottenburg punktet erstmals nach fünf Niederlagen wieder. *Von Hansjörg Lösel*

Schon am Freitag Abend beschlich Frank Eberle so eine Ahnung, dass sein FC Rottenburg am Sonntag beim SV 03 Tübingen nicht leer ausgehen würde. „Wir hatten eine ausgiebige Mannschafts-Sitzung und haben viele Dinge offen und ehrlich angesprochen – da hat sich gezeigt, dass die Mannschaft total intakt ist“, sagte Eberle.

Diese Moral, neuerdings in Fußball-Kreisen gerne auch Mentalität genannt, bewies der FCR dann auch vor 300 Zuschauern im Stadion an der Europastraße. Trotz zweimaligen Rückstandes erkämpften sich die Rottenburger ein verdientes 2:2, nach fünf Niederlagen wenigstens ein Teilerfolg. Der SV 03 Tübingen dagegen blieb trotz zuvor drei Siegen in Serie vor allem in der ersten Hälfte vieles schuldig. „Wir haben es nicht geschafft, den Ball ruhig zu bekommen, konnten das Zentrum nicht kontrollieren“, sagte Tübingens Trainer Andreas Beyerle. Auch die Führung durch Marco Poerschke, der einen weiten Ball (12.) von Lucas Schreijäg unhalt-

bar verwertete, gab dem SV 03 keine Sicherheit.

Bis zur Pause plätscherte das Spiel so dahin, erst als das Flutlicht anging, nahm das Derby Fahrt auf: FCR-Keeper Pascal Baumgärtner lenkte (50.) einen Arfaoui-Schuss gerade noch an den Pfosten, auf der anderen Seite klärte Sascha Kress einen Potsou-Freistoß zur Ecke. Den bekam der SV 03 nicht geklärt, nach Potsou-Rückpass gelang Lukas Behr der Ausgleich.

Erneut Potsou verpasste kurz darauf sogar die mögliche FCR-Führung, auf der anderen Seite schlug Berke Gözütök völlig frei vor dem Tor ein Luftloch. Besser machte es Arfaoui, der seine Schnelligkeit ausspielte und ins lange Eck traf. „Das 2:1 hat sich angefühlt, wie wenn du zwei in die Fresse bekommst“, sagte Eberle, doch seine Mannschaft steckte auch diesen Rückschlag weg. Michael Merk setzte sich in einem Press-Schlag mit Price durch, umkurvte Torhüter Kress und traf aus spitzem Winkel zum erneuten Ausgleich.

Nach monatelanger Verletzungspause gab in der Schlussphase der Rottenburger Routinier Bernd Kopp sein Comeback – für eine Gelbe Karte reichte es noch. In der Nachspielzeit landete eine Merk-Hereingabe bei Hägele, der Youngster schoss aber daneben. Und fast hätte der FCR sogar noch den einen Punkt verspielt, doch Poerschkes Freistoß in der allerletzten Aktion flog vorbei.

„Das 2:2 fühlt sich beinahe wie ein Sieg an, aber es ist halt nur ein Punkt, und das ist im Grunde zu wenig für uns“, sagte Eberle. Zwar

schob sich Rottenburg auf den drittletzten Platz, der ist aber ein Abstiegsplatz. Und nun stehen die Partien gegen den Vorletzten Wittendorf, Tuttlingen (Platz 13) und Darmsheim (149 an Der FCR-Trainer weiß: „Jetztt musst du liefern“

SV 03 Tübingen: Kress – Tahtsidis (65. Braun), Price, Schreijäg, Eggensperger – Kurtz, Schott (60. Gözütök), Arfaoui, Poerschke – Müller, Wohlbold (40. Sinz)

FC Rottenburg: Baumgärtner – Tobias Wiedmaier, Hirschka, Seufert (76. Koch), Baur – Lukas Behr (87. Kopp), Oeschger (76. Julian Neu), Daniel Wiedmaier (76. Jonas Neu), Hägele – Merk, Potsou.

SV 03-Trainer Beyerle verschnupft

Aufs Händeschütteln verzichtete SV 03-Trainer Andreas Beyerle am Sonntag – keine unfaire Geste allerdings, vielmehr einer fiebrigen Angina geschuldet. Beyerle schleppte sich trotzdem ins Stadion, schließlich ging es ge-

gen seinen Ex-Verein FC Rottenburg. Das Derby dürfte indes eher nicht zur Genesung beigetragen haben, der SV 03 erreichte keine Bestform. Dazu regte sich der Tübinger Coach über seinen Trainer-Kollegen Frank Eberle auf,

der das Geschehen auf dem Rasen und viele Schiedsrichter-Entscheidungen häufig lautstark kommentierte: „Das geht gar nicht, ich bin mir vorgekommen wie im Stadion, wenn ich neben dem Kommentator sitze“, sagte Beyerle.